

Zwischen 1. Examen und Referendariat

Beitrag von „Mia“ vom 9. Mai 2003 17:42

Hm, ich fand die Zeit eigentlich schon wieder viel zu stressig, um in ein "schwarzes Loch" zu fallen.

Allerdings bin ich auch jemand, der ständig tausend Sachen an der Hand hat, die ich schon immer mal gerne machen wollte. Zwischen Examen und Ref. wollte ich so einiges davon umsetzen, aber leider war die Zeit schon wieder viel zu kurz. Bin einen Tag vor Beginn der Refs. aus Kanada (wo ich nicht nur Urlaub gemacht, sondern auch gejobbt habe) zurückgekommen und völlig gejetlagt direkt nach der Vereidigung erstmal auf Wohnungssuche gegangen, damit ich der Freundin, bei der ich kurzfristig untergekommen bin, nicht zu lang auf den Wecker gehe.

Ich hab mich auch kein Stück auf's Ref vorbereitet und mich daher auch kein bißchen verrückt gemacht im Vorfeld. Konnte zu dem Zeitpunkt noch gar nicht verstehen, warum alle meine Mitrefs so nervös waren.

Aber es gab so viele Sachen, die ich eigentlich auch noch machen wollte und nicht geschafft habe: Freunde besuchen, die quer über Deutschland und sonstwo verteilt sind, Familie mal länger besuchen, Sprachen lernen, Musik machen, und und und.

Nee, nee, kein schwarzes Loch. War 'ne richtig nette Zeit!!!



Lieben Gruß,

Mia
